

UKSH-Verwaltung bekommt eine neue Heimat auf dem Campus

Das Technikzentrum wächst weiter. Gestern war Grundsteinlegung für die Gebäude fünf und sechs. Der Neubau wird mit 350 Mitarbeitern Hauptsitz der Uniklinik-Verwaltung.

Von Julia Konerding

Erst stört ein schrilles Kreischen die Rede von Prof. Peter Dominiak, dann wird hinter ihm auch noch zischend Beton geschüttet. Doch der Uni-Präsident lässt sich bei der Grundsteinlegung des Doppel-Neubaus auf dem TZL-Campus nicht stören. „Baulärm ist der schönste Lärm“, sagt Dominiak. „Das bedeutet, es geht voran.“ Und das geht es beim Technikzentrum Lübeck (TZL) in der Maria-Goepfert-Straße im Hochschulstadteil mit gewaltigen Schritten. Das TZL wächst und wächst und wächst.

Gestern war Grundsteinlegung für die Gebäude fünf und sechs, die künftig die Verwaltung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein beherbergen werden. „Sie war bisher verstreut in Kiel und Lübeck“, sagte Christa Meyer, Vorstand für Krankenpflege und Patientenservice des UKSH, die die Hülse mit einer LN, Bauplänen und Münzen versenkte. Das wird sich mit dem Neubau nun ändern. 350 Mitarbeiter – und damit ein Großteil der Verwaltung – werden künftig in Lübeck arbeiten. Damit wird die Hansestadt nun auch offiziell zum UKSH-Verwaltungssitz. Bislang waren die Angestellten zwischen Kiel und Lübeck aufgeteilt.

Dabei hatte die Landesregierung bereits 2008 entschieden, dass das UKSH künftig von der Trave aus gelenkt werden soll. „Wir haben geglaubt, das ist ein Papierfänger“, sagte Dominiak. Auf der Baustelle konnte sich der Uni-Präsident gestern vom Gegenteil überzeugen. „Wir schaffen hiermit ei-



Christa Meyer, Vorstand für Krankenpflege und Patientenservice des UKSH, legt bei der feierlichen Grundsteinlegung für den Verwaltungsneubau selbst Hand an die Betonbombe.
Foto: Julia Konerding

nen sichtbaren Beweis“, sagte Meyer. „Die neuen Räumlichkeiten werden für einen frischen Wind in der Verwaltung sorgen.“

Das UKSH selbst geht mit dem Bau auch einen neuen Weg. Zum ersten Mal lässt das Uniklinikum ein Gebäude von einem privaten Investor bauen. „Wir suchen nach anderen Modellen“, erläuterte Meyer. Das sei hier eine ideale Chance. Das UKSH erhofft sich vom Neubau zum einen Kosteneinsparungen. So werden die Mietverträge für die Räume in der Kieler Innen-

stadt aufgelöst. Zum anderen können durch die Zentrierung Arbeitsabläufe verbessert werden. Ende kommenden Jahres soll der neun Millionen Euro teure Neubau fertig sein. Bereits im Februar 2012 wird der dritte TZL-Erweiterungsbau beendet sein, im August folgt das vierte Gebäude. Ein Ende des rasanten Wachstums ist nicht in Sicht. Zwei Bauplätze gebe es in der Maria-Goepfert-Straße noch, sagte TZL-Geschäftsführer Raimund Mildner. Das nächste Gebäude sei dann aber wieder für die jungen Firmen.

Hintergrund

Das **Technikzentrum Lübeck (TZL)** feierte in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Der damalige IHK-Präsident Klaus Richter brachte die Idee, neue Firmen aus Hochschulprojekten zu entwickeln, einst von einer Reise aus Schweden mit. Das TZL mit Einrichtungen in der Seelandstraße, in der Breiten Straße und im Hochschulstadteil zählt mittlerweile 15 Gebäude, in denen 114 Firmen mit rund 1000 Mitarbeitern sitzen.

SZENE LÜBECK

Bunter Musik-Mix mit Al Jawala

Seit zehn Jahren machen sie zusammen Musik und inzwischen haben sie sich vom Straßenmusik-Gehemtpop zur gefragten Live-Band entwickelt: Al Jawala kommen ins Treibband, Willy-Brandt-Allee 9. Die Band aus Freiburg spielt am Freitag, 16. Dezember, um 22 Uhr. Dabei stellen sie ihr aktuelles Album „The Ride“ vor. In dem mischen die fünf Musiker erstmals einen karibischen Einschlag mit osteuropäischen und nordafrikanischen Klängen, mit Soul, Ska und Elektrowing.

Blues-Routiniers kommen ins Sounds

Den Blues der 40er und 50er Jahre bringen B.B. & The Blues Shacks in das Sounds. An der Untertrave 81-83. Die Band aus Hildesheim hat beim Auftritt am Freitag, 16. Dezember, ihre neue CD „London Days“ im Gepäck. Die Formation um Sänger Michael Arlt tourt seit über 20 Jahren durch die Lande. Ihr Konzert in Lübeck beginnt um 21.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf unter anderem in den LN-Geschäftsstellen. Sie kosten 12,50 Euro zuzüglich Gebühren. An der Abendkasse kostet der Eintritt 16 Euro.

Haudegen: Von Berlin nach Lübeck

Ihre Arme sind reich mit Tattoos verziert, sie kommen aus dem Berliner Raum, und ihre Musik führt sie jetzt bis nach Lübeck: Hagen Stoll und Sven Gillert kommen mit ihrer Band Haudegen ins Rider's Café, Leinweberstraße 4. Dabei bewegen sich die beiden Sänger zwischen Liedermacher-Tradition, Pop und Mainstream-Rock. Los geht es um 21 Uhr. Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro zuzüglich Gebühren. An der Abendkasse zahlen die Besucher 18 Euro.